

Pressemitteilung (25.10.2018)

Die Zuwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte hat sich zwischen 1991 und 2014 in der Schweiz mehr als verdoppelt.

In einem Artikel für die Reihe *Social Change in Switzerland* zeigen Philippe Wanner und Ilka Steiner die Entwicklung der Migrationsströme in die Schweiz in den vergangenen 25 Jahren. Die Einwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte erfuhr in dieser Zeitspanne einen besonders spektakulären Anstieg. Die Analyse der beiden Forschenden basiert auf mehreren neuen Datensätzen und zeigt die entscheidende Rolle, die der Arbeitsmarkt in diesem Wandel gespielt hat.

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts hat die Schweiz einen starken Anstieg ihres Wanderungssaldos verzeichnet. Parallel dazu hat sich die Zusammensetzung der Migrationsströme drastisch verändert und der Anteil an hochqualifizierten Einwandernden zwischen 1991 und 2014 verdoppelt. Philippe Wanner und Ilka Steiner zeigen, dass die Anzahl der neu Einwandernden mit Tertiärausbildung von 30'000 im Jahr 1991 auf 40'000 nach 2000 und auf über 60'000 nach 2007 angestiegen ist. Heute machen die hochqualifizierten Migrantinnen und Migranten die Hälfte aller jährlichen Zuwanderungen aus.

Die Bedeutung der hochqualifizierten Migration unterscheidet sich nach Nationalität. Auf der Basis einer neuen Umfrage zeigen die beiden Forschenden, dass über 80% der Einwandernden aus Frankreich und Grossbritannien hochqualifiziert sind. Bei den Personen aus Deutschland und Österreich beträgt der Anteil der hochqualifizierten Einwanderung in die Schweiz zwei Drittel, während es bei den Portugiesinnen und Portugiesen nur 24% sind. Vor allem die Zusammensetzung der Migrationsströme aus Spanien und Italien hat sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert. Heute bestehen diese Ströme aus mehr als 50% hochqualifizierten Personen, während sie in der Vergangenheit aus eher gering qualifizierten Arbeitskräften bestanden.

Die Zunahme an hochqualifizierten Einwandernden erklärt sich hauptsächlich durch die Nachfrage auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt. Die neuen Datensätze zeigen, dass mehr als die Hälfte der hochqualifizierten europäischen Migrantinnen und Migranten schon vor ihrer Einreise in die Schweiz einen Arbeitsvertrag hatten. Ilka Steiner und Philippe Wanner erinnern jedoch daran, dass die internationale Migration nur eine untergeordnete Rolle in der Antwort auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts gespielt hat. Von 2010 bis 2013 konnte sie weniger als 30% der Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeiterinnen und Arbeitern decken. Neue Generationen von jungen Einheimischen, die besser qualifiziert sind als ihre Grosseltern, haben diesbezüglich die grössere Rolle gespielt.

>> Wanner, Philippe und Steiner, Ilka (2018). Ein spektakulärer Anstieg der hochqualifizierten Zuwanderung in die Schweiz. *Social Change in Switzerland No 16*. Retrieved from www.socialchangeswitzerland.ch

Kontakt: Ilka Steiner, 078 610 36 31, Ilka.Steiner@unige.ch